



**Universität Stuttgart**

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Germanistik**  
**Prüfungsordnung: 2009**  
Hauptfach

Wintersemester 2011/12  
Stand: 16. November 2011

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

# Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b> .....	<b>3</b>
<b>100 Basismodule</b> .....	<b>4</b>
19510 Basismodul 2: Kanonische Texte .....	5
19520 Basismodul 3a: Einführung in die Mediävistik - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik .....	6
19530 Einführung in die Linguistik .....	8
19500 Einführung in die Literaturwissenschaft .....	10
<b>200 Kernmodule</b> .....	<b>12</b>
19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3) .....	13
19550 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit .....	15
19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext .....	17
19570 Semantik I .....	19
<b>300 Ergänzungsmodule</b> .....	<b>20</b>
19580 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess .....	21
19590 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur .....	23
19600 Ergänzungswahlbereich Linguistik I .....	25
19610 Morphologie (Ergänzungsmodul) .....	26
19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul) .....	28
19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul) .....	30
19620 Syntax I (Ergänzungsmodul) .....	32
19650 Ergänzungswahlbereich Linguistik II .....	34
19660 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul .....	35
19710 Ergänzungsmodul: Pragmatik II .....	36
19700 Ergänzungsmodul: Semantik II .....	37
19670 Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs .....	38
19690 Ergänzungsmodul: Syntax II .....	39
19680 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen .....	40
19720 Sprachtheorie .....	41
<b>400 Schlüsselqualifikationen fachaffin</b> .....	<b>42</b>
31090 Praxiskompetenz Germanistik: Als Germanist im Ausland arbeiten .....	43
23550 Projektseminar: Germanistik .....	44
401 Schlüsselqualifikationen fachaffin aus den fachübergreifenden SQs Germanistik .....	45
930190 Präsentieren und Moderieren: Kompetenzen für Studium und Beruf .....	46
940070 Tutorien gestalten, Lerngruppen leiten .....	52
930440 Unternehmenskommunikation .....	58
940090 Verantwortungsvoll führen .....	64
31380 Sprache und Werbung .....	70
<b>80330 Bachelorarbeit Germanistik</b> .....	<b>71</b>

## Präambel

Die Germanistik ist ein Fach innerhalb der Geisteswissenschaften, das die deutsche Sprache und deutschsprachige Literatur in ihren historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen in Lehre und Forschung behandelt.

Die Germanistik an der Universität Stuttgart besteht aus drei Teilfächern:

- Neuere Deutsche Literatur (NDL)
- Germanistische Mediävistik (GM)
- Germanistische Linguistik (GL)

Die Wissenschaft der Neueren Deutschen Literatur (NDL) analysiert literarische Texte von der frühen Neuzeit (vom 16. Jahrhunderts) bis zur Gegenwart im europäischen Kontext nach ihren kulturellen und sozialgeschichtlichen Zusammenhängen.

Die Germanistische Mediävistik (GM) analysiert deutschsprachige Texte vom frühen Mittelalter (vom 8. Jahrhundert) bis zur frühen Neuzeit (bis zum 16. Jahrhundert). Sie ist in Stuttgart kulturwissenschaftlich geprägt, theorieorientiert und arbeitet komparatistisch.

Die Germanistische Linguistik (GL) untersucht den Aufbau der deutschen Sprache vom Laut- und Schriftsystem über den Satzbau bis zur Bedeutungsebene. Vermittelt wird insbesondere die Fähigkeit der Analyse von konkretem Sprachmaterial (Sätze, Texte, Äußerungen) der Standard- wie der Umgangssprache und der Dialekte des Deutschen.

Der Aufbau des Studiums und die Art der Lehrveranstaltungen gehen von der Einheit dieser drei Teilfächer aus.

Vier Basismodule führen in die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ein, stellen die Gegenstände und die Methoden der Teilfächer NDL, GM und GL dar und geben exemplarische Analysen kanonischer Texte vom 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Durch die Auswahl von Kernmodulen erfolgt eine Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft oder Linguistik. Die Kernmodule vertiefen jeweils die Inhalte der Basismodule der Teilfächer; außerdem werden die Gegendstandsbereiche erweitert und die Inhalte intensiver als in den Basismodulen selbständig erarbeitet und präsentiert.

Ziel des Bachelor Studiengangs Germanistik ist es, auf wissenschaftlicher Basis qualifizierte Kenntnisse der Gegenstände und Methoden des Faches zu vermitteln und zu eigenständigem, wissenschaftlichem Arbeiten anzuleiten.



## Modul: 19510 Basismodul 2: Kanonische Texte

2. Modulkürzel:	091120002	5. Moduldauer:	2 Semester								
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe								
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch								
8. Modulverantwortlicher:		Manuel Braun									
9. Dozenten:		Manuel Braun									
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Germanistik → Basismodule									
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		keine									
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur</li> <li>• Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen</li> <li>• Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an</li> <li>• Sie verfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben</li> <li>• Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen</li> </ul>									
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Werk- und Formanalysen der deutschsprachigen Literatur vom frühen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert</li> <li>• Mündlichkeit - Schriftlichkeit - mediale Ausdifferenzierung des Literatursystems</li> <li>• Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur unter Berücksichtigung von Gattungs-, Epochen-, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten</li> <li>• Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse</li> </ul>									
14. Literatur:											
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195101 Vorlesung Teil 1 Kanonische Texte</li> <li>• 195102 Vorlesung Teil 2 Kanonische Texte</li> </ul>									
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<table> <tr> <td>Präsenzzeit:</td> <td>42 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):</td> <td>138 h</td> </tr> <tr> <td>(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180 h</td> </tr> </table>		Präsenzzeit:	42 h	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		Summe:	180 h
Präsenzzeit:	42 h										
Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h										
(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)											
Summe:	180 h										
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19511 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 1 (PL), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19512 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 2 (PL), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0</li> </ul>									
18. Grundlage für ... :											
19. Medienform:											
20. Angeboten von:											
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:											

## Modul: 19520 Basismodul 3a: Einführung in die Mediävistik - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

2. Modulkürzel:	091120001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stephanie Seidl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Basismodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studenten können wichtige fachspezifische Grundbegriffe benennen und elementare fachrelevante Arbeitsmethoden anwenden.</li> <li>• Die Studenten sind in der Lage, Grundelemente der Geschichte der älteren deutschen Sprachformen darzustellen und zu erklären.</li> <li>• Sie sind fähig, kleinere Textpassagen aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen.</li> <li>• Die Studierenden vermögen es, mittelalterliche Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen Besonderheiten zu betrachten und zu analysieren.</li> <li>• Die Studenten können grundlegende sozial- und kulturgeschichtliche Kontexte mittelalterlicher Literatur identifizieren.</li> <li>• Sie sind in der Lage, die Eigenarten der Textproduktion im Mittelalter und der Ästhetik mittelalterlicher Literatur zu ermitteln.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Seminar 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Übersetzungstechniken und Einübung in die Übersetzungspraxis</li> <li>• Gebrauch der Hilfsmittel und Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden</li> <li>• Einblicke in phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Besonderheiten der frühen Sprachstufen des Deutschen</li> <li>• Grundbegriffe und Anwendung der Metrik in vormodernen Texten</li> </ul> <p>Seminar 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung auf die selbständige Lektüre mittelalterlicher deutscher Texte</li> <li>• Hinführung zu grundsätzlichen Fragestellungen für den Umgang mit vormodernen literarischen Texten</li> <li>• Einblicke in Themen angrenzender Forschungsgebiete (Geschichte, Kunstgeschichte, Theologie, Philosophie), die für das Verständnis kultur- und literaturgeschichtlicher Zusammenhänge relevant sind</li> </ul>		
14. Literatur:	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195201 Seminar 1 Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik</li> <li>• 195202 Seminar 2 Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik</li> </ul>								
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">42 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):</td> <td style="text-align: right;">228 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2">(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">270 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	42 h	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	228 h	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		Summe:	270 h
Präsenzzeit:	42 h								
Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	228 h								
(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)									
Summe:	270 h								
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19521 Basismodul 3a: Einführung in die Mediävistik - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Klausur Seminar 1 (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19522 Basismodul 3a: Einführung in die Mediävistik - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Klausur Seminar 2 (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0</li> </ul>								
18. Grundlage für ... :									
19. Medienform:									
20. Angeboten von:									
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:									

## Modul: 19530 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000401	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Basismodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse</li> <li>• Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen</li> <li>• Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben</li> </ul>		
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene. In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meibauer, J. et al. (22007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart.</li> <li>• Folien auf ILIAS</li> <li>• Aufgabenblätter</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 199201 Vorlesung Einführung in die Linguistik</li> <li>• 199202 Tutorium Einführung in die Linguistik</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 48 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 312 h Summe: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19531 Einführung in die Linguistik (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 3. Semester → Wahlpflichtfach → Deutsch  B.Sc. Technikpädagogik, PO 2011, 3. Semester → Wahlpflichtfach → Wahlpflichtfach Deutsch  M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 1. Semester → Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch		

M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 1. Semester  
→ Wahlpflichtfach B  
→ Wahlpflichtfach Deutsch  
→ Grundlagen Deutsch

---

## Modul: 19500 Einführung in die Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Bässler		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Andreas Bässler</li> <li>• Philip Ajouri</li> <li>• Alexandra Tischel</li> <li>• Andrea Albrecht</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Basismodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Einführung befähigt dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische, dramatische und erzählende Texte zu verstehen, zu unterscheiden und einzuordnen</li> <li>• wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen</li> <li>• schriftliche Arbeiten nach wiss. Standards zu verfassen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul ist eine Grundlegung im literaturwissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten und führt in die Methodenvielfalt des Faches ein. In einem Tutorium werden mittels Übungen die erworbenen Kenntnisse vertieft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Lyrikanalyse</li> <li>• Einführung in die Dramenanalyse</li> <li>• Einführung in die Analyse von Erzähltexten</li> <li>• Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft</li> <li>• Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>		
14. Literatur:	Skript wird ausgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195001 Seminar 1 Einführung in die Literaturwissenschaft</li> <li>• 195002 Seminar 2 Einführung in die Literaturwissenschaft</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	228 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19501 Einführung in die Literaturwissenschaft - Klausur (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0</li> </ul>		

- 
- 19502 Einführung in die Literaturwissenschaft - Hausarbeit (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, ca. 15 Seiten
- 

18. Grundlage für ... : 19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

- B.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 3. Semester
  - Wahlpflichtfach
  - Deutsch
- B.Sc. Technikpädagogik, PO 2011, 3. Semester
  - Wahlpflichtfach
  - Wahlpflichtfach Deutsch
- M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 1. Semester
  - Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang
  - Wahlpflichtfach B
  - Wahlpflichtfach Deutsch
- M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 1. Semester
  - Wahlpflichtfach B
  - Wahlpflichtfach Deutsch
  - Grundlagen Deutsch

---

---

## 200 Kernmodule

---

Zugeordnete Module:    19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)  
                              19550 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der  
    frühen Neuzeit  
                              19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext  
                              19570 Semantik I

---

## Modul: 19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)

2. Modulkürzel:	091000402	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jürgen Pafel</li> <li>• Natalia Tkachuk</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der syntaktischen Kenntnisse aus dem Basismodul</li> <li>• erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik</li> <li>• sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen</li> <li>• sichere Anwendung von basalen satzsemantischen Begriffen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Satzglieder, Konstituentenstruktur)</li> <li>• Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax (insb. syntaktische und semantische Valenz)</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geilfuß-Wolfgang, J. (2007). Syntax. In: Meibauer, J. u.a., Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart.</li> <li>• Musan, R. (2008). Satzgliedanalyse. Heidelberg.</li> <li>• Pittner, K. &amp; Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen.</li> <li>• Online-Übungen auf ILIAS</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195601 Proseminar Grammatische Analyse</li> <li>• 195602 Tutorium Grammatische Analyse</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19561 Grammatische Analyse (Kernmodul 3) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Linguistikstudium online (ILIAS), diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 5. Semester → Wahlpflichtfach → Deutsch  B.Sc. Technikpädagogik, PO 2011, 5. Semester → Wahlpflichtfach → Wahlpflichtfach Deutsch  M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 4. Semester → Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch		

M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 4. Semester

- Wahlpflichtfach B
- Wahlpflichtfach Deutsch
- Grundlagen Deutsch

KLAGymPO Deutsch, PO 2010, 1. Semester

- Pflichtmodule

LAGymPO Deutsch, PO 2010, 1. Semester

- Pflichtmodule
-

## Modul: 19550 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit

2. Modulkürzel:	091120003	5. Moduldauer:	1 Semester								
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe								
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch								
8. Modulverantwortlicher:		Stephanie Seidl									
9. Dozenten:											
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Germanistik → Kernmodule									
11. Empfohlene/Voraussetzungen:		091120100 Basismodul 3b Mediävistik									
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studenten haben erweiterte Kenntnisse von Texten und Textgruppen aus dem Feld der vormodernen Literatur.</li> <li>• Sie besitzen die Fähigkeit, eigenständig größere Passagen mittelhochdeutscher Texte zu lesen, zu übersetzen und zu kommentieren.</li> <li>• Sie sind mit der vormodernen Textualität vertraut.</li> <li>• Sie wenden Analysetechniken an (Erzählanalyse, Metrik, Rhetorik).</li> <li>• Sie analysieren Argumentationsstrategien der Forschung und vollziehen sie nach.</li> <li>• Sie präsentieren wissenschaftlich erarbeitete Interpretationen mündlich und schriftlich. Insbesondere können sie ein überschaubares Forschungsprojekt in Form einer Hausarbeit durchführen.</li> </ul>									
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelalterliche Textsorten (Epik, Lyrik, Drama, Sachtexte)</li> <li>• Kulturelle und soziale Grundlagen</li> <li>• Überlieferung (Manuskript, Relationen zwischen Text und Bild)</li> <li>• Poetik mittelalterlicher Literatur</li> <li>• Formen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung</li> </ul>									
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, Frankfurt/Main 2008.</li> <li>• Gedichte und Interpretationen Mittelalter, hg. von Helmut Tervooren, Stuttgart 1993.</li> <li>• Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998.</li> <li>• Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, hg. von Horst Brunner, Stuttgart 2004.</li> </ul>									
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195501 Vorlesung Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit</li> <li>• 195502 Seminar Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit</li> </ul>									
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">42 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):</td> <td style="text-align: right;">318 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2">(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">360 h</td> </tr> </table>		Präsenzzeit:	42 h	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	318 h	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		Summe:	360 h
Präsenzzeit:	42 h										
Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	318 h										
(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)											
Summe:	360 h										
17. Prüfungsnummer/n und -name:		19551 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Benotet wird 12 Seiten lange Hausarbeit									
18. Grundlage für ... :											

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

---

## Modul: 19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091130002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Philip Ajouri		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barbara Potthast</li> <li>• Annette Bühler-Dietrich</li> <li>• Miriam-Kerstin Holl</li> <li>• Galina Hristeva</li> <li>• Margarete Sander</li> <li>• Saskia Bodemer</li> <li>• Alexandra Tischel</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	091140001 Basismodul: Einführung in die Literaturwissenschaft  Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben.</li> <li>• Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten.</li> <li>• Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden</li> <li>• Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion</li> <li>• Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden</li> </ul>		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195401 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext</li> <li>• 195402 Vorlesung Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	318 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19541 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19542 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext - Klausur (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :	19580 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess		
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

---

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:
- BA(1-Fach) Philosophie, PO 2009, 3. Semester
    - Ergänzungsmodule
    - Importmodul (Modulcontainer)
  - B.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 5. Semester
    - Wahlpflichtfach
    - Deutsch
  - B.Sc. Technikpädagogik, PO 2011, 5. Semester
    - Wahlpflichtfach
    - Wahlpflichtfach Deutsch
  - M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 3. Semester
    - Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang
    - Wahlpflichtfach B
    - Wahlpflichtfach Deutsch
  - M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 3. Semester
    - Wahlpflichtfach B
    - Wahlpflichtfach Deutsch
    - Grundlagen Deutsch
-

## Modul: 19570 Semantik I

2. Modulkürzel:	091000403	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus von Heusinger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaus von Heusinger</li> <li>• Daniel Hole</li> <li>• Elena Karagjosova</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul</li> <li>• sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern (semantische Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen)</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die verschiedenen Ebenen der Bedeutung, in lexikalische Relationen und Kompositionalität</li> <li>• Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Löbner, S. (2003). Semantik. Berlin.</li> <li>• Spezielle Skripte für das Seminar</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195701 Proseminar Semantik I</li> <li>• 195702 Tutorium Semantik I</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19571 Semantik I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: die Anforderungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, PO 2009, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)  KLAGymPO Deutsch → Pflichtmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik  LAGymPO Deutsch → Ergänzende Module  LAGymPO Deutsch → Pflichtmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik		

---

## 300 Ergänzungsmodule

---

Zugeordnete Module:    19580 Ergänzungsmodule 1: Literatur im Kommunikationsprozess  
                                 19590 Ergänzungsmodule 2: Kontexte vormoderner Literatur  
                                 19600 Ergänzungswahlbereich Linguistik I  
                                 19650 Ergänzungswahlbereich Linguistik II

---

## Modul: 19580 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess

2. Modulkürzel:	091140003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Galina Hristeva	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	091130002 Kernmodul: Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können mündliche und schriftliche Äußerungen analysieren und ihre Transformationsmechanismen bestimmen</li> <li>• Sie können medien spezifische Vermittlungsformen und die Wechselbeziehungen zwischen den Medien analysieren, vergleichen und kritisch überprüfen sowie die Prozesse der Medienkooperation und Medienkonkurrenz untersuchen und auswerten</li> <li>• Sie sind in der Lage, literarische Gattungen als historische Kategorien zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren, können auch mit Texten zur Gattungstheorie und Gattungsgeschichte kritisch umgehen</li> <li>• Sie können literarische Motive und Stoffe in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren</li> <li>• Das Modul befähigt die Studierenden dazu, die Formen und Mittel der Kommunikation zwischen den Wissensdiskursen zu analysieren und zu interpretieren</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündlichkeit und Schriftlichkeit</li> <li>• Medialität und Intermedialität</li> <li>• Literarische Gattungen - Gattungstheorie und Gattungsgeschichte</li> <li>• Motiv- und Stoffgeschichte</li> <li>• Kommunikative Wechselprozesse zwischen Wissensdiskursen</li> </ul>		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195801 Seminar Kommunikation</li> <li>• 195802 Übung 1 Kommunikation</li> <li>• 195803 Übung 2 Kommunikation</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	297 h	
	Summe:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19581 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, cs. 20 Seiten</li> <li>• 19582 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess Übung 1 (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19583 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess Übung 2 (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:
- M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 1. Semester
    - Studienprofil A - konsekutiver Studiengang
    - Wahlpflichtfach A
    - Wahlpflichtfach Deutsch
  - M.Sc. Technikpädagogik, PO 2009, 1. Semester
    - Studienprofil B - ohne erziehungswissenschaftliche Studien im BA-Studiengang
    - Wahlpflichtfach B
    - Wahlpflichtfach Deutsch
-

## Modul: 19590 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120004	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	091120 003 Kernmodul: Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studenten sind in der Lage, umfangreichere Werke und Textreihen im Zusammenspiel mit deren historischen und kulturellen Kontexten zu erfassen</li> <li>• Sie können in Einzelinterpretationen die Andersartigkeit vormoderner Literatur erschließen</li> <li>• Sie profilieren ihr Textverständnis vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Diskussion in mündlicher und schriftlicher Form</li> <li>• Sie sind dazu fähig, fremde und eigene Forschungsergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Aufsatzes darzustellen</li> </ul>		
13. Inhalt:	Seminar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vormoderne Literatur und ihre Kontexte</li> <li>• Ästhetik mittelalterlicher Literatur</li> <li>• Literaturtheoretische Perspektiven auf mittelalterliche Texte</li> </ul> Übung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung/Erweiterung zentraler Aspekte des Seminars</li> </ul> Lektürekurs / Kolloquium: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion aktueller mediävistischer Forschungsbeiträge</li> </ul>		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195901 Seminar Kontexte vormoderner Literatur</li> <li>• 195902 Begleitende Übung Kontexte vormoderner Literatur</li> <li>• 195903 Lektürekurs / Kolloquium Kontexte vormoderner Literatur</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	297 h	
	Summe:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19591 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur - Modulprüfung (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Begleitende Übung : Forschungsbibliographie</li> <li>• 19592 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur - Hausarbeit (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit zum Seminar im Umfang von rund 20 Seiten mit Forschungsbibliographie</li> <li>• 19593 Ergänzungsmodul 2: Kontexte vormoderner Literatur - unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

---

## Modul: 19600 Ergänzungswahlbereich Linguistik I

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatische Analyse</li> <li>• Semantik I</li> </ul>		
12. Lernziele:	Die Lernziele sind die der gewählten Module aus Anlage I		
13. Inhalt:	Inhalt der Module aus den Wahlpflichtmodulen, die vom Institut für Linguistik angeboten werden (siehe Anlage I des Modulhandbuchs)		
14. Literatur:	Je nach den gewählten Modulen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000404	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natalia Tkachuk</li> <li>• Eva-Maria Uebel</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodulare → Ergänzungswahlbereich Linguistik I		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• breite Kenntnisse der Morphologie des Deutschen</li> <li>• Vertiefung der Fähigkeit zur morphologischen Analyse</li> <li>• Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die verschiedenen Gebiete der Flexion und Wortbildung des Deutschen</li> <li>• Einführung in die wichtigsten morphologischen Theorien</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford.</li> <li>• Donalies, E. (2005). Die Wortbildung im Deutschen. Tübingen.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 196101 Proseminar Morphologie</li> <li>• 196102 Tutorium Morphologie</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium):	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19611 Morphologie (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach A → Wahlpflichtfach Deutsch → Linguistischer Spezialisierungsbereich  M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch → Ergänzungswahlbereich Linguistik 1  M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch → Linguistischer Spezialisierungsbereich  KLAGymPO Deutsch → Pflichtmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik		

LAGymPO Deutsch

→ Ergänzende Module

LAGymPO Deutsch

→ Pflichtmodule

→ Ergänzungswahlbereich Linguistik

---

## Modul: 19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000406	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus von Heusinger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaus von Heusinger</li> <li>• Elena Karajosova</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodulare → Ergänzungswahlbereich Linguistik I		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnisse pragmatischer Phänomenbereiche und pragmatischer Theorien</li> <li>• erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik</li> <li>• Fähigkeit zur pragmatischen Analyse</li> <li>• Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Sprechakte, Implikatur, Präsupposition, Konversationsstruktur</li> <li>• Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen.</li> <li>• Reader sowie Skripte auf ILIAS</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 196301 Proseminar Pragmatik I</li> <li>• 196302 Tutorium Pragmatik I</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19631 Pragmatik I (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach A → Wahlpflichtfach Deutsch → Linguistischer Spezialisierungsbereich  M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch → Ergänzungswahlbereich Linguistik 1  M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch → Linguistischer Spezialisierungsbereich		

- KLAGymPO Deutsch
    - Pflichtmodule
    - Ergänzungswahlbereich Linguistik
  - LAGymPO Deutsch
    - Ergänzende Module
  - LAGymPO Deutsch
    - Pflichtmodule
    - Ergänzungswahlbereich Linguistik
-

## Modul: 19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000407	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Elisabeth Löbel		
9. Dozenten:	Elisabeth Löbel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik I		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	linguistische Kernmodule		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen</li> <li>• Einblick in die Gesetzmäßigkeiten des Sprachwandels auf den verschiedenen Ebenen der Sprache</li> <li>• Analyse von sprachlichem Material ausgewählter diachroner Varietäten</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die verschiedenen diachronen Phasen des Deutschen werden vorgestellt</li> <li>• Das Phänomen des Sprachwandels wird auf den verschiedenen Ebenen der Sprache behandelt, theoretische Ansätze zur Erklärung von Sprachwandelphänomenen vorgestellt</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diewald, G. (1997). Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen.</li> <li>• Nübling, D. (2008). Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen.</li> <li>• Wolf, G. (2004). Deutsche Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Tübingen/Basel.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 196401 Proseminar Sprachgeschichte</li> <li>• 196402 Tutorium Sprachgeschichte</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium):	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19641 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach A → Wahlpflichtfach Deutsch → Linguistischer Spezialisierungsbereich  M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch → Ergänzungswahlbereich Linguistik 1  M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch		

→ Linguistischer Spezialisierungsbereich

KLAGymPO Deutsch

→ Pflichtmodule

→ Ergänzungswahlbereich Linguistik

LAGymPO Deutsch

→ Ergänzende Module

LAGymPO Deutsch

→ Pflichtmodule

→ Ergänzungswahlbereich Linguistik

---

## Modul: 19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000405	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jürgen Pafel</li> <li>• Fabian Dirscherl</li> <li>• Ulrich Lutz</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik I		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Grundkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen</li> <li>• Kernmodul Grammatische Analyse</li> </ul>		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen</li> <li>• Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien</li> <li>• Vertiefung der Fähigkeit zur syntaktischen Analyse</li> <li>• Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Kenntnisse der Topologie des Deutschen (lineare Syntax)</li> <li>• Durchgang durch zentrale empirische Phänomenbereiche des Deutschen (insb. Satzstruktur)</li> <li>• Koordination und Koordinationsellipse</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 196201 Proseminar Syntax I</li> <li>• 196202 Tutorium Syntax I</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19621 Syntax I (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach A → Wahlpflichtfach Deutsch → Linguistischer Spezialisierungsbereich  M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch → Ergänzungswahlbereich Linguistik 1  M.Sc. Technikpädagogik → Wahlpflichtfach B → Wahlpflichtfach Deutsch → Linguistischer Spezialisierungsbereich		

- KLAGymPO Deutsch
    - Pflichtmodule
    - Ergänzungswahlbereich Linguistik
  - LAGymPO Deutsch
    - Ergänzende Module
  - LAGymPO Deutsch
    - Pflichtmodule
    - Ergänzungswahlbereich Linguistik
-

## Modul: 19650 Ergänzungswahlbereich Linguistik II

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 091000 404 Linguistische Ergänzungsmodule des Ergänzungswahlbereich I</li> </ul>		
12. Lernziele:	Die Lernziele sind die der gewählten Module aus Anlage II.		
13. Inhalt:	Inhalt der Module aus den Wahlmodulen, die vom Institut für Linguistik angeboten werden (siehe Anlage II des Modulhandbuchs).		
14. Literatur:	Je nach den gewählten Modulen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 19660 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul

2. Modulkürzel:	091000408	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ljudmila Geist</li> <li>• Edgar Onea</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodulare → Ergänzungswahlbereich Linguistik II		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• linguistische Ergänzungsmodulare aus dem Ergänzungswahlbereich I</li> <li>• gleichzeitige Anmeldung einer linguistischen Bachelorarbeit</li> </ul>		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsolidierung der Kenntnisse in verschiedenen Teilgebieten der Linguistik</li> <li>• Verfeinerung der Fähigkeit zur linguistischen Analyse auf der Basis linguistischer Theoriebildung sowie der Fähigkeit zur linguistischer Argumentation</li> <li>• Fähigkeit, die eigene Vorgehensweise und die eigenen Ergebnisse einem Fachpublikum zu erläutern</li> <li>• fortgeschrittene Kenntnisse von Präsentationstechniken</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abhängig von der Wahl der Themen für die Bachelorarbeit werden Grundlagen und Spezialthemen einzelner Teilgebiete der Linguistik rekapituliert.</li> <li>• Thema, Vorgehensweise und Ergebnisse der eigenen Bachelorarbeit werden von den Teilnehmern präsentiert.</li> <li>• Die Teilnehmer nehmen gegenseitig Stellung zu Inhalt und Form ihrer Präsentationen.</li> <li>• Unterschiedliche Präsentationstechniken werden behandelt und eingeübt.</li> </ul>		
14. Literatur:	abhängig von der Wahl der gewählten Gebiete		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	196601 Abschlussseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	159 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19661 Ergänzungsmodul: Abschlussmodul (LBP), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Posterpräsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 19710 Ergänzungsmodul: Pragmatik II

2. Modulkürzel:	091000413	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus von Heusinger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaus von Heusinger</li> <li>• Edgar Onea</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik II		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	linguistische Ergänzungsmodule aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnisse pragmatischer Theorien</li> <li>• erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik</li> <li>• Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten</li> <li>• Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen</li> <li>• vertiefte Behandlung ausgewählter pragmatischer Phänomene</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen.</li> <li>• Levinson, S.C. (2000). Presumptive meanings. Cambridge (Mass.).</li> <li>• Reader sowie Skripte auf ILIAS</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	197101 Hauptseminar Pragmatik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	24 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	156 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19711 Ergänzungsmodul: Pragmatik II - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19712 Ergänzungsmodul: Pragmatik II - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 19700 Ergänzungsmodul: Semantik II

2. Modulkürzel:	091000412	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus von Heusinger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jürgen Pafel</li> <li>• Klaus von Heusinger</li> <li>• Edgar Onea</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik II		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodule aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik</li> <li>• Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten</li> <li>• Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen.</li> <li>• Reader sowie Skripte auf ILIAS</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	197001 Hauptseminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	24 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	156 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19701 Ergänzungsmodul: Semantik II - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19702 Ergänzungsmodul: Semantik II - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 19670 Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs

2. Modulkürzel:	091000409	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Jürgen Pafel	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik II		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	linguistische und literaturwissenschaftliche Ergänzungsmodule		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für die unterschiedliche Herangehensweise an Texte in Literatur- und Sprachwissenschaft</li> <li>• Fähigkeit, gleichermaßen linguistische und literaturwissenschaftliche Methoden auf Texte anzuwenden</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Themen: temporale Strukturen in Texten, direkte und indirekte Rede, rhetorische Figuren, Stilistik</li> </ul>		
14. Literatur:	je nach dem gewählten Spezialthema		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	196701 Hauptseminar Sprache, Text, Diskurs		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19671 Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19672 Ergänzungsmodul: Sprache, Text, Diskurs - Hausarbeit (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 19690 Ergänzungsmodul: Syntax II

2. Modulkürzel:	091000411	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jürgen Pafel</li> <li>• Pawel Karnowski</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik II		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	linguistische Ergänzungsmodule aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen</li> <li>• Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien</li> <li>• Vertiefung der Fähigkeit zur formalen syntaktischen Analyse</li> <li>• Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen, mit unterschiedlichen Darstellungsformen (Bäumen vs. Kastendiagrammen)</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die formale syntaktische Theorie, Prozesse und Strukturen (Phrasenstrukturen, Merkmale verschiedener Art, Bewegung, Kasus etc.)</li> </ul>		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	196901 Hauptseminar Syntax II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19691 Ergänzungsmodul: Syntax II - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19692 Ergänzungsmodul: Syntax II - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 19680 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen

2. Modulkürzel:	091000410	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorothee Schlegel</li> <li>• Jürgen Pafel</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik II		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodule aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische und praktische Vertrautheit mit dem Phänomen der Variation bzw. dem Begriff der Varietät (Hochsprache, Dialekt, Soziolekt, gesprochene vs. geschriebene Sprache etc.)</li> <li>• Kenntnis der charakteristischen Merkmale verschiedener Varietäten des Deutschen</li> <li>• Analyse von konkretem Sprachmaterial ausgewählter Varietäten</li> <li>• praktische Kenntnisse in Bezug auf die Aufnahme und Transkription von Gesprächen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Struktur von Sprachvarietäten (Standardsprache, Alltagssprache, Dialekt etc.)</li> <li>• Darstellung der verschiedenen Aspekte und Ebenen ausgewählter Varietäten (Standard- und Umgangsvarietät des Hochdeutschen, Schwäbisch etc.)</li> <li>• Diskussion der Probleme der Aufnahme und Transkription von Gesprächen</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barbour, S. &amp; P. Stevenson (1998). Variation im Deutschen. Berlin</li> <li>• Rues, B. et al. (2007). Phonetische Transkription des Deutschen. Tübingen.</li> <li>• Schwitalla, Johannes (32006). Gesprochenes Deutsch. Berlin</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	196801 Hauptseminar Varietäten des Deutschen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	24 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	156 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19681 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19682 Ergänzungsmodul: Varietäten des Deutschen - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 19720 Sprachtheorie

2. Modulkürzel:	091000414	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Jürgen Pafel	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlbereich Linguistik II		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodule aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Verständnis des Verhältnisses von Sprache, Kognition und Evolution</li> <li>• Verständnis für das Verhältnis von Empirie und Theorie in der Linguistik</li> <li>• Verständnis für Fragen der Sprachphilosophie</li> <li>• Fähigkeit zur Reflexion über die Methoden der Linguistik</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Verhältnis von Sprache, Kognition und Evolution wird eingehend behandelt und die grammatik- und sprachtheoretischen sowie sprachphilosophischen Grundlagen reflektiert.</li> <li>• Das Verhältnis von Empirie und Theorie wird an ausgewählten Gegenstandsbereichen behandelt.</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Banich, M. T. &amp; M. Mack (eds.) (2003). Mind, brain and language. Multidisciplinary perspectives. Mahwah, NJ/London.</li> <li>• Jackendoff, R. (2002). Foundations of language. Brain, meaning, grammar, evolution. Oxford.</li> <li>• Tallerman, M. (2005). Language origins. Perspectives on evolution. Oxford.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	197201 Hauptseminar Sprachtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	24 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	156 h	
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19721 Ergänzungsmodul: Sprachtheorie - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19722 Ergänzungsmodul: Sprachtheorie - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

---

## 400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

Zugeordnete Module:    31090 Praxiskompetenz Germanistik: Als Germanist im Ausland arbeiten  
                                 23550 Projektseminar: Germanistik  
                                 401 Schlüsselqualifikationen fachaffin aus den fachübergreifenden SQs Germanistik  
                                 31380 Sprache und Werbung

---

## Modul: 31090 Praxiskompetenz Germanistik: Als Germanist im Ausland arbeiten

2. Modulkürzel:	090000008	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Klaus von Heusinger	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Germanistik → Schlüsselqualifikationen fachaffin	
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	310901 Seminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31091 Praxiskompetenz Germanistik: Als Germanist im Ausland arbeiten (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

---

## Modul: 23550 Projektseminar: Germanistik

---

2. Modulkürzel:	090000005	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-

---

8. Modulverantwortlicher:

---

9. Dozenten:

---

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: BA (Komb) Germanistik  
→ Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

11. Empfohlene/Voraussetzungen:

---

12. Lernziele:

---

13. Inhalt:

---

14. Literatur:

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

---

17. Prüfungsnummer/n und -name: 23551 Projektseminar: Germanistik (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

---

---

## 401 Schlüsselqualifikationen fachaffin aus den fachübergreifenden SQs Germanistik

---

Zugeordnete Module:    930190 Präsentieren und Moderieren: Kompetenzen für Studium und Beruf  
                                 940070 Tutorien gestalten, Lerngruppen leiten  
                                 930440 Unternehmenskommunikation  
                                 940090 Verantwortungsvoll führen

---

## Modul: **Präsentieren und Moderieren: Kompetenzen für Studium und Beruf**

### 930190

2. Modulkürzel:	9300019	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	9301901 Präsentieren und Moderieren: Kompetenzen für Studium und Beruf		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	930190 Präsentieren und Moderieren: Kompetenzen für Studium und Beruf (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen  B.Sc. Bauingenieurwesen → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen  B.Sc. Bauingenieurwesen → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen  B.Sc. Chemie → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen  B.Sc. Chemie → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen  B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen  B.Sc. Erneuerbare Energien → Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen		

- B.Sc. Erneuerbare Energien
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Geodäsie und Geoinformatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Geodäsie und Geoinformatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Informatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Informatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Materialwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen
  - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Materialwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen
  - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)

- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Mathematik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Mathematik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Mechatronik
  - WPM Schlüsselqualifikationen
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Mechatronik
  - WPM Schlüsselqualifikationen
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Physik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Simulation Technology
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Simulation Technology
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Softwaretechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Softwaretechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technische Biologie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technische Biologie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Umweltschutztechnik

- Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
- Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Anglistik
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Germanistik
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Germanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachaffin
  - Schlüsselqualifikationen fachaffin aus den fachübergreifenden SQs Germanistik
- BA (Komb) Geschichte
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Geschichte
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Kunstgeschichte
  - Konto Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Linguistik
  - Hauptprüfung
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Philosophie
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik (Französisch)
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend

- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik (Italienisch)
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Sportwissenschaft
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Linguistik
  - Konto Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Philosophie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Romanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sozialwissenschaften
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sportwissenschaft
  - Wahlpflichtmodule
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sportwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Energietechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Infrastrukturplanung
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Mikrotechnik, Gerätetechnik und Technische Optik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Produktentwicklung und Konstruktionstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Werkstoff- und Produktionstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Nachhaltige Elektrische Energieversorgung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik

- Affines Wahlpflichtfach Elektro- und Informationstechnik
- Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Energie- und Automatisierungstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Spezialisierungsbereich
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - System- und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - WPF Energie- und Automatisierungstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - WPF System- und Informatonstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Wahlpflichtfach B
  - Wahlpflichtfach Deutsch
  - Fachaffine bzw. facherweiternde Schlüsselqualifikationen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Wahlpflichtfach Deutsch
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. WASTE
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Water Resources Engineering and Management
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- MA(1-Fach) Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen

**Modul: Tutorien gestalten, Lerngruppen leiten**  
**940070**

2. Modulkürzel:	9400007	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	9400701 Tutorien gestalten, Lerngruppen leiten		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	940070 Tutorien gestalten, Lerngruppen leiten (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	<ul style="list-style-type: none"> <li>B.Sc. Architektur und Stadtplanung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlüsselqualifikationen fachübergreifend</li> <li>→ Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen</li> </ul> </li> <li>B.Sc. Bauingenieurwesen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlüsselqualifikationen fachübergreifend</li> <li>→ Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen</li> </ul> </li> <li>B.Sc. Bauingenieurwesen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlüsselqualifikationen fachübergreifend</li> <li>→ Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen</li> </ul> </li> <li>B.Sc. Chemie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlüsselqualifikationen fachübergreifend</li> <li>→ Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen</li> </ul> </li> <li>B.Sc. Chemie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlüsselqualifikationen fachübergreifend</li> <li>→ Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen</li> </ul> </li> <li>B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlüsselqualifikationen fachübergreifend</li> <li>→ Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen</li> </ul> </li> <li>B.Sc. Erneuerbare Energien                             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schlüsselqualifikationen</li> <li>→ Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart</li> <li>→ Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen</li> </ul> </li> <li>B.Sc. Erneuerbare Energien</li> </ul>		

- Schlüsselqualifikationen
- Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
- Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Informatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Informatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Materialwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen
  - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Materialwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen
  - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Mathematik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Mathematik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen

- B.Sc. Mechatronik
  - WPM Schlüsselqualifikationen
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Mechatronik
  - WPM Schlüsselqualifikationen
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Physik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Simulation Technology
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Simulation Technology
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Softwaretechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Softwaretechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Biologie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Biologie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 5: Recht, Wirtschaft, Politik
- B.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen

- B.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Anglistik
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Germanistik
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Germanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachaffin
  - Schlüsselqualifikationen fachaffin aus den fachübergreifenden SQs Germanistik
- BA (Komb) Geschichte
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Geschichte
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Kunstgeschichte
  - Konto Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Linguistik
  - Hauptprüfung
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Philosophie
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik (Französisch)
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik (Italienisch)
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Sportwissenschaft
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen

- BA(1-Fach) Linguistik
  - Konto Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Philosophie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Romanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sozialwissenschaften
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sportwissenschaft
  - Wahlpflichtmodule
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sportwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Energietechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Infrastrukturplanung
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Mikrotechnik, Gerätetechnik und Technische Optik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Produktentwicklung und Konstruktionstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Werkstoff- und Produktionstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Nachhaltige Elektrische Energieversorgung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Affines Wahlpflichtfach Elektro- und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Energie- und Automatisierungstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Spezialisierungsbereich

- 
- Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - System- und Informationstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - WPF Energie- und Automatisierungstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - WPF System- und Informatonstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - Wahlpflichtfach B
    - Wahlpflichtfach Deutsch
    - Fachaffine bzw. facherweiternde Schlüsselqualifikationen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - Wahlpflichtfach Deutsch
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technologiemanagement
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Umweltschutztechnik
    - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - M.Sc. Verfahrenstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Verfahrenstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. WASTE
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Water Resources Engineering and Management
    - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - MA(1-Fach) Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
-

**Modul: Unternehmenskommunikation**  
**930440**

2. Modulkürzel:	9300044	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene/Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 9304401 Unternehmenskommunikation

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name: 930440 Unternehmenskommunikation (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:
- B.Sc. Architektur und Stadtplanung
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - B.Sc. Bauingenieurwesen
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - B.Sc. Bauingenieurwesen
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - B.Sc. Chemie
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - B.Sc. Chemie
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - B.Sc. Erneuerbare Energien
    - Schlüsselqualifikationen
    - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - B.Sc. Erneuerbare Energien

- Schlüsselqualifikationen
- Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Geodäsie und Geoinformatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Geodäsie und Geoinformatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Informatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Informatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Materialwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen
  - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Materialwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen
  - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen

- B.Sc. Mathematik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Mathematik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Mechatronik
  - WPM Schlüsselqualifikationen
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Mechatronik
  - WPM Schlüsselqualifikationen
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Physik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Simulation Technology
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Simulation Technology
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Softwaretechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Softwaretechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Techn. orient. Betriebswirtschaftslehre
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technische Biologie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technische Biologie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend

- Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- B.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Anglistik
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Germanistik
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Germanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachaffin
  - Schlüsselqualifikationen fachaffin aus den fachübergreifenden SQs Germanistik
- BA (Komb) Geschichte
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Geschichte
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Kunstgeschichte
  - Konto Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Linguistik
  - Hauptprüfung
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Philosophie
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik (Französisch)
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen

- BA (Komb) Romanistik (Italienisch)
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA (Komb) Sportwissenschaft
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Linguistik
  - Konto Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Philosophie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Romanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sozialwissenschaften
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sportwissenschaft
  - Wahlpflichtmodule
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sportwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Energietechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Infrastrukturplanung
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Mikrotechnik, Gerätetechnik und Technische Optik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Produktentwicklung und Konstruktionstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Werkstoff- und Produktionstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Nachhaltige Elektrische Energieversorgung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Affines Wahlpflichtfach Elektro- und Informationstechnik

- Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Energie- und Automatisierungstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Spezialisierungsbereich
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - System- und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - WPF Energie- und Automatisierungstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - WPF System- und Informatonstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Wahlpflichtfach B
  - Wahlpflichtfach Deutsch
  - Fachaffine bzw. facherweiternde Schlüsselqualifikationen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Wahlpflichtfach Deutsch
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. WASTE
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- M.Sc. Water Resources Engineering and Management
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- MA(1-Fach) Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen

**Modul: Verantwortungsvoll führen**  
**940090**

2. Modulkürzel:	9400009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene/Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 9400901 Verantwortungsvoll führen

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name: 940090 Verantwortungsvoll führen (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

- B.Sc. Architektur und Stadtplanung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Bauingenieurwesen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Bauingenieurwesen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Chemie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Chemie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Erneuerbare Energien
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Erneuerbare Energien

- Schlüsselqualifikationen
- Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
- Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Informatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Informatik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Maschinelle Sprachverarbeitung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Materialwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen
  - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Materialwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen
  - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Mathematik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Mathematik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen

- B.Sc. Mechatronik
  - WPM Schlüsselqualifikationen
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Mechatronik
  - WPM Schlüsselqualifikationen
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Physik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Simulation Technology
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Simulation Technology
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Softwaretechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Softwaretechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Biologie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Biologie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technische Kybernetik
  - Schlüsselqualifikationen
  - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
  - Kompetenzbereich 5: Recht, Wirtschaft, Politik
- B.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Technologiemanagement
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Umweltschutztechnik
  - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen

- B.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- B.Sc. Verfahrenstechnik
  - Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Anglistik
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Germanistik
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Germanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachaffin
  - Schlüsselqualifikationen fachaffin aus den fachübergreifenden SQs Germanistik
- BA (Komb) Geschichte
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Geschichte
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Kunstgeschichte
  - Konto Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Linguistik
  - Hauptprüfung
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Philosophie
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik (Französisch)
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Romanistik (Italienisch)
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA (Komb) Sportwissenschaft
  - Konto: Bonuspunkte bisher
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen

- BA(1-Fach) Linguistik
  - Konto Schlüsselqualifikationen
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Philosophie
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Romanistik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sozialwissenschaften
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sportwissenschaft
  - Wahlpflichtmodule
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- BA(1-Fach) Sportwissenschaft
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Energietechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Infrastrukturplanung
  - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Mikrotechnik, Gerätetechnik und Technische Optik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Produktentwicklung und Konstruktionstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Maschinenbau / Werkstoff- und Produktionstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Nachhaltige Elektrische Energieversorgung
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Affines Wahlpflichtfach Elektro- und Informationstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Energie- und Automatisierungstechnik
  - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
- M.Sc. Technikpädagogik
  - Spezialisierungsbereich

- 
- Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
  - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - System- und Informationstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - WPF Energie- und Automatisierungstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - WPF System- und Informatonstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - Wahlpflichtfach B
    - Wahlpflichtfach Deutsch
    - Fachaffine bzw. facherweiternde Schlüsselqualifikationen
  - M.Sc. Technikpädagogik
    - Wahlpflichtfach Deutsch
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Technologiemanagement
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Umweltschutztechnik
    - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
    - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
  - M.Sc. Verfahrenstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Verfahrenstechnik
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. WASTE
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - M.Sc. Water Resources Engineering and Management
    - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
  - MA(1-Fach) Sportwissenschaft: Gesundheitsförderung
    - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
    - Kompetenzbereich 4: Personale Kompetenzen
-

## Modul: 31380 Sprache und Werbung

2. Modulkürzel:	100300019	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Annette Bühler-Dietrich		
9. Dozenten:	Michael Grupp		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Keine		
	Anzahl der Plätze: 30		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studenten können die Unternehmenskommunikation in das Gesamt-Marketing einordnen.</li> <li>• Sie kennen verschiedene Wirkungsmodelle werblicher Aussagen.</li> <li>• Sie unterscheiden zwischen verschiedenen Zielgruppen professioneller Texte und erkennen deren Unterschiede für die Textgestaltung</li> <li>• Sie haben Einblick in die Entscheidungsprozesse einer Werbeagentur</li> <li>• Sie können zielgruppenorientierte werbliche Botschaften selbst verfassen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der Unternehmens-Kommunikation in das Gesamt-Marketing.</li> <li>• Betrachtung der Möglichkeiten, Einschränkungen, Wirkungsmodelle und der Ethik von werblichen Aussagen.</li> <li>• Auswirkungen unterschiedlicher Ziele, Zielgruppen und Medien auf professionelle Texte.</li> <li>• Entstehungs- und Entscheidungs-Prozesse in einer Werbeagentur und beim Kunden.</li> <li>• Übungen zum werblichen Texten und zur zielgerichteten Präsentation von textcodierten Botschaften.</li> </ul>		
14. Literatur:	Skript wird im Seminar ausgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	313801 Übung Sprache und Werbung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium 65 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31381 Sprache und Werbung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0, Schriftlich, 3 Seiten, bestanden / nicht bestanden		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

## Modul: 80330 Bachelorarbeit Germanistik

2. Modulkürzel:	091000020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			